

Gründigst bewilligte

No.

Freyberger

33.

gemeinnützige Nachrichten

für das

Chursächsische Erzgebirge.

Donnerstags, den 19. August, 1802.

Etwas zur Erleichterung für die leidende Menschheit.

D hnstreitig sind diejenigen gar sehr zu beklagen, welche in ihrer Kindheit oder Jugend durch ihre Wärterinnen oder durch Krankheiten, wie die Rha-chitis und Skropheln sind, oder durch Zufall so unglücklich geworden, daß ihr Rückgrat verschoben oder gekrümmt worden, oder ihre Glieder verwachsen und aus ihrer natürlichen Lage gekommen sind, wie alle sogenannten Bucklichen, Hochseitigen, Schiefhalßigen, Krümm-beinigen, Krümmfüßigen, Krümmhän-digen u. s. w. deren es gewiß eine be-trächtliche Anzahl auf den Erdboden giebt. Denn abgesehen, daß sie der ge-raden Gestalt und schönen Körperform entbehren müssen, zu welcher sie doch die Natur eben so wohl als uns bestimm-te, und durch ihre Mißgestalt andern ein Gegenstand des Mitleids, sich selbst aber des Kummers und der Betrübniß sind: so müssen sie, da durch die Verschiebung

Dritter Jahrgang.

gen zugleich auch die edelsten Theile der Eingeweide, als Lunge, Magen und Le-ber in eine widernatürliche gepreßte Lage kommen, und dadurch nothwendig die wichtigsten Berrichtungen des Körpers erschwert, ja oft gar gestört werden, an ihrer Gesundheit gar sehr leiden; mit-hin können sie nie so froh und vergnügt seyn als der gesunde Mensch, nie des Lebens Wonne so rein und unbetrübt schmecken, und überdieß früher dem Gra-be zuellen als dieser.

Schon längst ist es daher ein haupt-sächlichlicher Gegenstand meines Nachden-kens gewesen, diesen armen Leidenden und Unglücklichen wo nicht gänzliche Hülfe, doch wenigstens Erleichterung zu verschaffen. Endlich ist es mir denn ge-lungen, für alle diese Gebrechlichen hülfs-reiche Maschinen zu erfinden, welche in Verbindung mit zweckmäßigen Arzney-mitteln, da wo letztere nöthig (nämlich,

M m wo